



Quelle: Schorle, CC BY-SA 3.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons

www.naturpark-detektive.de

Steckbrief Luchs

- NAME:** Luchs (wissenschaftlicher Name: *Lynx lynx*)
- KLASSE:** Säugetiere
- GRÖßE:** Von Kopf bis Schwanzansatz bis 120 cm lang, Schwanzlänge bis 25 cm, Schulterhöhe bis 70 cm
- GEWICHT:** 20-25 kg
- LEBENSDAUER:** Bis zu 20 Jahre
- GESCHWINDIGKEIT:** Bis zu 70 km/h
- AUSSEHEN:** Rotbraunes bis graubraunes Fell mit dunklen Flecken. Schwarze Haarpinsel an den Ohrspitzen.
- LEBENSRAUM:** Wälder
- LEBENSWEISE:** Luchse sind Einzelgänger mit einem großen Revier. Sie jagen vor allem in der Dämmerung und nachts. Tagsüber verstecken sie sich, z.B. in Höhlen.
- FORTPFLANZUNG:** Im Februar und März ist bei den Luchsen Paarungszeit. Weibchen und Männchen leben dann für ein paar Tage zusammen, gehen danach aber wieder getrennte Wege. Etwa 70 Tage später bringt das Weibchen 2- 5 Junge zur Welt. Sie werden 2 Monate lang von der Mutter gesäugt. Danach beginnen sie, sich von Fleisch zu ernähren. Die Jungen bleiben noch bis zum nächsten Frühjahr bei ihrer Mutter und suchen sich dann ihr eigenes Revier.
- NAHRUNG:** Hauptsächlich Rehe. Aber auch Rothirsche, Füchse, Hasen und Mäuse
- BESONDERHEITEN:** Luchse können im Dunkeln sehr gut sehen und bis zu sieben Meter weit springen. Das hilft ihnen bei der Jagd in der Nacht.
- GEFÄHRDUNG:** Der Lebensraum der Luchse wird durch den Bau von Straßen verkleinert oder zerschnitten. Da sie jeden Tag eine große Strecke durch ihr Gebiet laufen, müssen sie dabei Straßen überqueren. Dabei werden viele Luchse von Autos überfahren und sterben daran.
- FEINDE:** Der Luchs hat in Deutschland keine natürlichen Feinde.



Quelle: Schorle, CC BY-SA 3.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons

www.naturpark-detektive.de

... der Luchs und das Klima

SO WIRKT SICH DER KLIMAWANDEL AUF MEIN LEBEN AUS:

Durch den Klimawandel verändert sich das Wetter im Jahresverlauf. Als großes Raubtier komme ich damit relativ gut zurecht. Zwar mag ich zu heiße und zu trockene Sommer auch nicht, aber ich profitiere auch vom Klimawandel. Zunehmend schneefreie Winter erleichtern mir die Jagd und die Aufzucht meiner Jungen. Durch die Zunahme der Rehbestände habe ich öfter Erfolg bei der Jagd.

Allerdings sind da auch Parasiten und Krankheitserreger, die durch die wärmeren Temperaturen zunehmen. Diese können mir so zusetzen, dass es lebensgefährlich wird für mich. Wie sich der fortschreitende Klimawandel weiter auf mein Leben auswirken wird, bleibt abzuwarten. Da es im Nordschwarzwald nur sehr wenige von meiner Art gibt, ist das eine entscheidende Frage für unsere Population dort.